

KiTa-Politik | 25.02.2026 | Nr. 58/26

Katja Rathje-Hoffmann: TOP 7+11: Die neuen Bildungsleitlinien stärken die Kitas nachhaltig

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

herzlichen Dank an die Ministerin für diesen Bericht und das ganze Team, und an alle, die an dieser Überarbeitung der Bildungsleitlinien beteiligt war.

Der Auftrag von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege umfasst die Erziehung, die Bildung und die Betreuung von Kindern. Kinder sollen erfolgreich starten – das ist das wichtigste Ziel! Dieses ist im SGB VIII so festgeschrieben und geregelt. Und wir regeln das bei uns mit den Leitlinien für Bildung und Erziehung für die Kindertagesbetreuung in Schleswig-Holstein.

Die Betreuung umfasst die familienergänzende Sorge für das Wohlbefinden der Kinder in der Kindertagespflege und in der Kindertageseinrichtung über einen bestimmten Zeitraum. Die Kinder befinden sich in der Obhut der Einrichtung, in der sie Fürsorge, Pflege, Betreuung und Schutz erhalten.

Die nun vorliegenden überarbeiteten Leitlinien für Bildung und Erziehung beschreiben deutlich, die fachlichen Anforderungen an das Handeln und die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte und in der Kindertagespflege.

Das gilt im Besonderen auch für Kinder mit Behinderungen. Hier wird Inklusion in der Praxis gelebt. Inklusion in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagesbetreuung bedeutet, allen Kindern so früh wie möglich eine bestmögliche Entwicklungsumgebung bereit zu stellen. Alle Kinder, insbesondere Kinder mit Behinderungen haben das Recht auf eine wohnortnahe und gleichberechtigte Teilhabe in der Kita und in der Kindertagespflege. Die Kinder sollen individuell gefördert werden. Häufig auch mit ergänzender individueller Unterstützung durch die Eingliederungshilfe.

Kitas sind frühkindliche Bildungseinrichtungen. Sie bieten beste Chancen für ein erfolgreiches Lernen in der Schule, weil die Kinder dort Selbstwirksamkeit entdecken, begreifen und erlernen. Kompetenzen werden von den Kindern entwickelt, besonders in den Bereichen Sprache und musische Bildung, MINT mit angepasster Mathematik und zur Gesundheit und Körper.

Das setzt voraus, dass die Kita-Fachkräfte über hohe Kompetenzen in der Methodik und Didaktik verfügen müssen. Diese werden durch die überarbeiteten Bildungsleitlinien für das Handeln der Fach- und Leitungskräfte gestärkt. Die Handlungsprinzipien der Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen wurden überarbeitet.

Kinder werden verstärkt an demokratische Partizipation herangeführt. Sie haben das Recht, sich an Entscheidungen und Planungen, die sie betreffen, zu beteiligen. Unter Berücksichtigung der Inklusion, dem Recht aller Kinder in ihrer Vielfalt, respektiert zu werden. Und an das Recht auf Schutz vor Diskriminierung. Wir sagen: „Kinderschutz ist das Recht auf Schutz vor Gewalt und vor Grenzüberschreitung sowie die Nachhaltigkeit, als das Recht der zukünftigen Generationen auf die Berücksichtigung ihrer Inhalte.“

„Was dürfen wir entscheiden und welche Entscheidungen treffen die Erwachsenen oder andere Personen allein?“

Die Demokratie beinhaltet die Suche nach Lösungen für Probleme und nach Kompromissen. Der verbindliche Schutz von Minderheiten steht im Vordergrund. Und zum Ende verweise ich auf unseren Alternativantrag „Kita für Alle: frühkindliche Bildung durch starke Fachkräfte“

Wir bitten die Landesregierung eine wissenschaftliche und repräsentative Studie auf den Weg zu bringen, die sich mit der Arbeitssituation der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung und in der Kindertagespflege beschäftigt. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die geplanten Änderungen und Verbesserungen durch das Investitionspaket „Kita für Alle!“. Nennen möchte ich hier kurz, die eben genannten überarbeiteten Bildungsleitlinien, für die zusätzlich 300.000 Euro für die Weiterbildung des Fachpersonals vorgesehen sind.

Das Kita-Paket steht für noch bessere Kitazugänge, 125 weitere Perspektiv-Kitas, die Finanzierung von weiteren vier Ausfalltagen, die Stärkung der Inklusion, Neubauszuschläge, die Entlastung der Kommunen, Erleichterungen und Weiterentwicklungen bei der Kita-Datenbank und eine bessere Bedarfsplanung.

Und damit ist das Bündel über 35 Millionen Euro für den Kitabereich geschnürt. Zusätzlich nenne ich noch die bereits bestehende „Fachkräfte-Stärken-Strategie der Landesregierung und deren Weiterentwicklung. Nicht vergessen dürfen wir die zusätzlichen Personalressourcen für die Stärkung der Sprach-Kitas und mehr Verfügungszeiten für die stellvertretende Kitaleitung.

Herzlichen Dank!